



# **Niederschrift**

**über die Sitzung**

**des Beirates für Migration und Integration der Stadt  
Mainz**

**am 05.12.2013**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Salim Özdemir

### **- beratende Mitglieder**

Dr. Hermann Stauffer

Heinz-Werner Stumpf

### **- Mitglieder**

Cengiz Altan

[anwesend ab 18:20h]

Astrid Becker

Marc-Antonin Bleicher

Nurhayat Canpolat

Haydar Demirbas

[Urkundsperson]

Zdena Galic

Peimaneh Nemazi-Lofink

Liudmila Panova

[Urkundsperson]

Ertugrul Sabanci

Süleyman Taner

Ömer Tasci

Hadi Yalniz

Sevim Yikmis

Zorlu Ünal

[anwesend ab 18:30h]

### **- Schrifführung**

Olga Mosch

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Mitglieder**

David Dietz

Dr. Brian Huck

Dr. Claudius Moseler

Karin Trautwein

### **- beratende Mitglieder**

Yilmaz Atalay

### **- Mitglieder**

Nihal Bayram

Nilüfer Bayram

Marga Buhrmann-Singh

Ahmet Demiröz

Mehdi Jafari-Gorzini

Hasan Kurul

Gülsüm Polat-Yagmur

Aziz Sincer

İsmet Ugljanin  
Hacer Ökcüm  
Lale Özdemir

## **Tagesordnung**

### **a) nicht öffentlich**

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der unter b) genannten Punkte

### **b) öffentlich**

2. Projekt "Gegen Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung"
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Handlungsplan Migration und Integration in Mainz
5. Anträge
  - 5.1. Willkommenskultur in der Praxis
6. Mitteilungen/Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 18.13 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben (mit Ausnahme Punkt 5.1, § 39 GemO).

Als Urkundspersonen werden **Herr Sabanci** und **Herr Demirbas** festgelegt. Dem wird zugestimmt.

## öffentlich

### Punkt 2            Projekt "Gegen Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung" hier: Vorstellung durch Frau Julia Windhorst, Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Auf Grund der Erkrankung von Frau Windhorst wird der Punkt 2 auf die nächste Sitzung verschoben.

### Punkt 3            Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende teilt mit, dass er am 18.12.2013 um 17:00 Uhr die AK „Aktuelles“ einberufe (Themen u. a. Fastnachtsbeteiligung und Migrationstagung im 2014). Die Geschäftsstelle werde eine E-Mail dazu senden.

Er fügt hinzu, dass im Anschluss um 19:00 Uhr eine Lesung von Selim Özdoğan im Mainzer Rathaus stattfinden werde.

### Punkt 4            Handlungsplan Migration und Integration in Mainz hier: Bericht zum Thema „Erwerbsleben - Arbeit und Arbeitsmarktzugänge“

Bericht des Integrationsbeauftragten:

- Beim Arbeitstreffen zum Thema „Erwerbsleben – Arbeit und Arbeitsmarktzugänge“ waren unter anderem Migrationsbeauftragte der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und Vertreterinnen und Vertreter der Migrationsberatungsstellen anwesend.
- Bei der Bundesagentur für Arbeit wird zwischen Deutschen und Ausländerinnen/Ausländern unterschieden. Der Migrationshintergrund wird auf freiwilliger Basis erfasst.
- Bestehende Hilfesysteme bei der Bundesagentur für Arbeit (Agentur für Arbeit Mainz und Jobcenter Mainz)
  - Ansprechpartnerinnen und -partner in beiden Einheiten
  - Mehrsprachige Unterlagen (Anträge, Hinweise) vor allem im Bereich des Jobcenters
  - Interkulturelle Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - Regelmäßiger Austausch mit den Migrationsberatungsstellen
  - Migration ist eines von drei Schwerpunkten des Jobcenters Mainz für 2014

→ Bereitschaft zu gezielten themenbezogenen Veranstaltungen (vgl. z. B. Tag der beruflichen Anerkennung)

- Im Jobcenter wird ein Vermittlungszentrum für Ältere (50+) entstehen.
- Berufsbezogene Sprachkurse werden vom Jobcenter gefördert. Für Integrationskurse ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zuständig.
- Schwierigkeiten bei Nachqualifizierungen
- zu wenig Personal für Fallmanagement

Frau Canpolat schlägt vor, eine Informationsveranstaltung zum Anerkennungs-gesetz durchzuführen. Sie weist darauf hin, dass Personen mit Migrationshintergrund mit den im Ausland erworbenen, aber nicht anerkannten Berufen weiterhin als un-gelernt in der Datenbank der Agentur für Arbeit und des Jobcenters registriert werden. Diese Menschen sollten unterstützt werden.

Frau Galic findet es sinnvoll, die Anerkennung ausländischer Abschlüsse mit Sprachkursen zu verknüpfen.

Frau Becker fehlt eine Vereinbarung zwischen der Stadt Mainz und der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter zur Verbesserung der Situation der Menschen mit Migra-tionshintergrund, vor allem junger Menschen, auf dem Arbeitsmarkt. Frau Can-polat vermisst eine Arbeitsgruppe dazu.

Herr Mehlkopf betont, dass sich das Büro für Beschäftigungs- und Arbeitsmarktför-derung im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und Sitzungen mit arbeits-marktspezifischen Themen beschäftigt. Um Parallelstrukturen zu vermeiden, wurde keine AG zu diesem Thema von der Steuerungsgruppe Handlungsplan „Migration und Integration“ gegründet.

Frau Nemazi-Lofink teilt mit, dass oft Arbeitstreffen und Veranstaltungen zu den o.g. Themen stattfinden. Sie vermisse die Teilnahme der Beiratsmitglieder daran, ob-wohl sie regelmäßig von der Geschäftsstelle darüber informiert werden.

## **Punkt 5**      **Anträge**

### **Punkt 5.1**      **Willkommenskultur in der Praxis** **[Begrüßungsschreiben für EU-Bürgerinnen und Bürger]** **Hinweis: Bei der Anwesenheit von mindestens drei Mitgliedern ist** **die Sitzung bei diesem Antrag beschlussfähig (vgl. § 39 GemO)**

<b>Antragstext</b>	<b>Die Stadtverwaltung Mainz wird gebeten Mainzerinnen und Mainzer aus sog. Drittstaaten, deren Herkunftsland Mitglied der EU wird mit einem Schreiben zu begrüßen, das diese neuen EU-Bürger unter dem Motto “Willkommen in der EU – Was sich für Sie ändert!?” über die Änderungen bzgl. Aufenthalt, Erwerbsaufnahme etc. informiert.</b>
<b>Begrün-</b>	Zum 01. Juli tritt die Republik Kroatien der EU bei. Damit verbun-

**dung**

den sind viele Änderungen des Aufenthaltsrechts und weiterer Angelegenheiten.

Mit diesem Antrag soll erreicht werden, dass die Stadtverwaltung Mainz ein Schreiben entwickelt, das zukünftig regelmäßig neuen EU-Bürgerinnen und -Bürgern über die neue Situation informiert.

Dieses Zeichen des Willkommenseins, soll zunächst für die Mainzerinnen und Mainzer kroatischer Abstammung und dann selbstverständlich für alle folgenden gelten.

Frau Galić (Kroatische Liste) stellt den Antrag vor.

Der Antragstext wird wie folgt ergänzt:

„Die Stadtverwaltung Mainz wird gebeten Mainzerinnen und Mainzer aus sog. Drittstaaten, deren Herkunftsland Mitglied der EU wird mit einem Schreiben **in Deutsch und in der Sprache des Herkunftslandes** zu begrüßen, das diese neuen EU-Bürger unter dem Motto “Willkommen in der EU – Was sich für Sie ändert!?” über die Änderungen bzgl. Aufenthalt, Erwerbsaufnahme etc. informiert“.

Das Schreiben soll in einer klaren, verständlichen Sprache verfasst werden und einen Hinweis auf die Broschüre „Zur aufenthalts- und sozialrechtlichen Situation von Unionsbürgern und ihren Familienangehörigen“ des deutschen paritätischen Gesamtverbandes e. V. enthalten.

12 Beiratsmitglieder stimmen dem Antrag zu.

## **Punkt 6**      **Mitteilungen/Verschiedenes**

- Die Informationsblätter zum Projekt „FSJ meets Mos“ werden verteilt.
- Wie vom Beirat in der letzten Sitzung gewünscht, verteilt das Büro für Migration und Integration Informationsflyer und Broschüren zum Erzieherberuf in Rheinland-Pfalz.
- Herr Ünal verteilt Weihnachtskarten von der Stiftung „Bärenherz“ und bittet um Spenden.
- Frau Nemazi-Lofink teilt mit, dass ab 01.01.2014 ein neues Projekt für Schulkücheneinsteigerinnen und -einsteiger bei INBl laufe. Zielgruppe: Kinder aus Drittstaaten (keine EU-Bürgerinnen und -Bürger und Asylsuchende)
- Frau Canpolat schlägt vor, frühzeitig nach einem Motto für die nächste Interkulturelle Woche zu suchen. Migrantorganisationen könnten in den Prozess einbezogen werden. Der Vorsitzende wird auf den Vorschlag beim AK „Aktuelles“ eingehen.

Anschließend lädt der Vorsitzende die Anwesenden zur Jahresfeier in das „Paulaner Bräustüberl“ ein.

**Ende der Sitzung: 19:10 Uhr**

.....  
**gez. Salim Özdemir, Vorsitz**

.....  
**gez. Olga Mosch, Schriftführung**

.....  
**gez. Ertugrul Sabanci, Urkundsperson**

.....  
**gez. Haydar Demirbas, Urkundsperson**